

Veranstalter

VERBUNDKOLLEG

Das 2001 gegründete Alcatel SEL Stiftungs-Verbundkolleg Berlin fördert Wissenschaft und Forschung zum Themenbereich Informationsgesellschaft und gibt Impulse für den Dialog zwischen Theorie und Praxis. Im Rahmen des Kollegs werden interdisziplinär und hochschulübergreifend Lehrveranstaltungen, Kolloquien, Vorträge, Hearings und Konferenzen zum Thema Informationsgesellschaft angeboten.

(www.alcatel.de/stiftung
www.verbundkolleg-berlin.de)

Digitale Brücke e.V.

Zur Überwindung der globalen digitalen Kluft ist eine enge Zusammenarbeit von Privatwirtschaft, Entwicklungspolitik, und Zivilgesellschaft ebenso erforderlich wie eine nachdrückliche Unterstützung entsprechender Initiativen durch Medien und Öffentlichkeit. Die im Juni 2002 gegründete Initiative „Digitale Brücke e.V.“ möchte alle diejenigen zusammenführen, die das weitere Abkoppeln der Entwicklungsländer von der globalen Informationsgesellschaft verhindern und die IuK-Technologien als Instrument zur Verbesserung der Entwicklungszusammenarbeit nutzen wollen. Und sie stellt ein Forum dar, das den Dialog zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Sektoren und Gruppen organisiert, Projekte zur Überwindung der Digitalen Kluft anregt und dafür zivilgesellschaftliche, politische, privatwirtschaftliche und mediale Unterstützung mobilisiert. (www.digitalebruecke.org)

Organisation/Kontakt/Rückfragen:

Digitale Brücke e.V.
Werfmershalde 1
70190 Stuttgart

Telefon 0711-2624080
E-Mail info@digitalebruecke.org

Tagungsort und Anmeldung

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Tagung des Verbundkollegs
Informationsgesellschaft in
Kooperation mit dem Verein
Digitale

Brücke: „**Brücken über die
globale digitale Kluft – Beiträge
von Politik, Wirtschaft und
Zivilgesellschaft**“, 17. März 2003

Simultanübersetzung wird
angeboten.

Anmeldung

bitte umgehend bis **spätestens 5.
März 2003**

per Fax: **0711-2864898**
oder per E-Mail:
info@digitalebruecke.org

Teilnahmebestätigung

- Montag, 17. März 2003, 10.00 –
16.30 Uhr

- Leider kann ich nicht teilnehmen.

Absender

(bitte Visitenkartenangaben inkl. E-mail-
Adresse)

Einladung

Alcatel SEL
Stiftung für
Kommunikations-
forschung

Brücken über die globale digitale Kluft Beiträge von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft

Tagung 17. März 2003
**Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften
Berlin**

**VERBUNDKOLLEG
INFORMATIONSGESELLSCHAFT**



- 9.30 Uhr Teilnehmerempfang
- 10.00 Uhr Begrüßung und Einleitung
Dr. Andreas Stamm
Digitale Brücke e.V. / Deutsches Institut für Entwicklungspolitik
- Andreas Bernhardt**
Vorstandsvorsitzender der Alcatel SEL AG, Kurator der Alcatel SEL Stiftung
- Prof. Dr. Wolfgang Coy**
Humboldt-Universität zu Berlin, Vorstand Stiftungs-Verbundkolleg Berlin
- Vorträge**
- 10.30 Uhr Was Informations- und Kommunikationstechnologien zur Entwicklung beitragen können: Afrikanische Perspektiven
Shafika Isaacs
Exekutivdirektorin „SchoolNet Africa“, Südafrika
- 11.15 Uhr Globale Armutsbekämpfung oder globaler Zugang zu Information und Kommunikation? Die Position der deutschen Entwicklungspolitik
MinDir. Dr. Michael Hofmann
Abteilungsleiter Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- 11.35 Uhr Kaffeepause
- 11.45 Uhr Zwischen Philanthropie und Markterschließung – Konzepte der IKT-Wirtschaft
Olivier Baujard
Vice President, Corporate Strategy. Alcatel S.A..
- 12.05 Uhr UN ICT Taskforce
MinDirig. Martin Lutz
Beauftragter für Entwicklungspolitik, Auswärtiges Amt, Deutscher Vertreter in der UN ICT Taskforce
- 12.20 Uhr Auch wenn man Bits nicht essen kann – die globale digitale Kluft aus Sicht deutscher NGOs
Peter Wahl
ATTAC Deutschland

- 12.40 Uhr Diskussion
- Moderation
Ulrich Kelber, MdB
Beirat Digitale Brücke e.V.
- 13.00 Uhr *Mittagspause*
- 14.15 Uhr Statement
Lothar Schröder
Bundesvorstand ver.di, Beirat Digitale Brücke e.V.

Vor dem World Summit on the Information Society: Akteure, Erwartungen, Positionen

- 14.30 Uhr Der WSIS: Stand der Vorbereitungen, Erwartungen aus Sicht des BMWA
Michael Leibrandt
stellv. Leiter des Referats Grundsatzfragen und internationale Angelegenheiten der Informationsgesellschaft, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
- WSIS aus UNESCO-Sicht
Axel Plathe (angefragt)
UNESCO Paris
- Anforderungen an den WSIS – die afrikanische Sicht
Shafika Isaacs
Executive Director, SchoolNet Africa
- Der WSIS - Perspektive der Zivilgesellschaft
Dr. Jeanette Hofmann
Wissenschaftszentrum Berlin WZB
- Moderation
Prof. Dr. Axel Zerdick
FU Berlin, Vorstand Stiftungs-Verbundkolleg Berlin
- 16.15 Uhr Schlusswort
Bettina Merlin
Vorsitzende Digitale Brücke e.V.

Die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) eröffnen neue Möglichkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit. In einer Vielzahl von Projekten in den Ländern des Südens wurde der Nachweis erbracht, dass sich durch IKT bedeutsame Potenziale für die Armutsbekämpfung und eine humane, soziale, demokratische und nachhaltige Entwicklung erschließen lassen. Auch wenn Technikeinsatz alleine grundlegende Reformen im Süden wie im Norden keineswegs überflüssig macht und kein Allheilmittel für die Nöte der Entwicklungsländer sein kann, wäre es fahrlässig, diese Potenziale nicht zu nutzen.

Bislang findet die digitale Revolution jedoch vor allem in den Industrieländern statt, zwischen dem Norden und dem Süden hat sich eine ausgeprägte digitale Kluft aufgetan: Für die Menschen in Entwicklungsländern ist der Zugang zu modernen IKT in der Regel noch ein ferner Traum. Die internationale Gemeinschaft hat das Problem der globalen digitalen Kluft erkannt und eine Reihe von Initiativen gestartet.

Am 10. – 12. Dezember 2003 findet ein von der UN ITU veranstalteter „Weltgipfel zur Informationsgesellschaft“ statt, bei dem dieses Thema im Mittelpunkt stehen wird.

Die Veranstaltung „Brücken über die globale digitale Kluft“ versteht sich als Beitrag zur Vorbereitung dieses Weltgipfels. Sie will Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenbringen, deren Perspektiven und Konzepte für „digitale Inklusion“ zur Diskussion stellen, zur verstärkten Kooperation anregen, „Schaufenster“ für unterschiedliche Projekte sein und Impulse für neue Aktivitäten geben.

Dr. Andreas Stamm
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn